

GRAUBÜNDEN

Nummer 28 | November 2017

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser



Foto: Andrea Le Rocher Comati

Keine Frage, wir alle möchten glücklich sein. Doch was macht das Glück aus? Hochzeit, Kinder, eine Berufskarriere, viel Geld und Ansehen? Glaubt man dem Mainstream, scheint es so – und dabei dürfen wir auf keinen Fall vergessen, immer ganz authentisch und individuell zu sein. Der «Glücksdruck» und Erfolgszwang ist gross.

Der Trauermonat November passt nicht in dieses gesellschaftlich akzeptierte Konzept von Glück. Trauer zulassen, Abschied nehmen, loslassen, Zwiesprache mit Gott führen – all das ist meist schmerzhaft und schwierig. Aber es ist zugleich eine grosse Chance: Die Maske, die im sozialen Alltag mehr oder weniger von allen gefordert wird, können wir bei Gott ablegen. Bei ihm müssen wir weder authentisch noch individuell noch erfolgreich sein. Bei Gott sind wir unbeobachtet und unbewertet, dafür umso mehr geliebt und geborgen; angenommen als seine Geschöpfe, die stets in seiner Hand sind –, ob im Leben oder im Tod. Aus diesem Wissen können tiefe Ruhe und Glück wachsen –, trotz der Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen. Nutzen wir deshalb die Tage von Allerheiligen und Allerseelen, lassen wir uns vom ersten Artikel inspirieren, unser geistliches Leben zu pflegen.

Sehr viele regionale und kantonale Anlässe finden Sie auf den Seiten 5 bis 7. Ausführlicher lesen Sie über die Neuinterpretationen des bekannten Liedes von Bruder Klaus «Mein Herr und mein Gott» (S. 4–5). Junge Bündner Musikerinnen und Musiker haben sich an das Lied gewagt und sind Claude Bachmann, Leiter der Fachstelle kirchliche Jugendarbeit und Gemeindegatechese der Katholischen Landeskirche Graubünden, Rede und Antwort gestanden.

Von Herzen wünsche ich Ihnen viele ruhige und beglückende Momente im November, auf dass Sie stets Gottes Liebe und seine schützende Hand um sich spüren.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DIE HEILIGKEIT ALLER GETAUFTEN

Mit Allerheiligen feiern wir ein altes liturgisches Fest. Es erinnert uns nicht nur an die zahlreichen Heiligen, sondern auch daran, dass wir mit der Taufe selbst zu einem Glied des Leibes Christi geworden sind.

Die Tage werden seit einigen Wochen deutlich kürzer. Vielen Menschen fehlt die sommerliche Wärme, die Sonne. Obwohl der Monat Oktober in unserer wunderschönen Bergwelt golden wirken kann und selbst die Berge in einem freundlich gelben Licht schimmern und so die Zeit des Sommers zu verlängern scheinen, mit den Novembertagen erfolgt eine Zäsur. Vor allem in den tieferen Lagen ist mit Dauerebel zu rechnen; in manchen Städten sehen die Menschen die Sonne während langen Wochen nur hinter einer weissen Wolkenwand. Diese Abwesenheit von lebendigem Licht und das Nahen der dunklen Tage ist geeignet, sich die Frage nach den letzten Dingen zu stellen. Nicht von ungefähr tauchen diese Fragen jetzt auf: Im Frühling mit seinem neu erwachsenden und keimenden Leben oder im warmen Sommer mit seiner Farbenpracht kreisen unsere Gedanken nicht um das Ende des Lebens. Vielmehr ist in den Frühlings- und Sommermonaten Aufbruch, Wachstum und die Farbigekeit der weiten Welt präsent. Doch nun, in den bevorstehenden Tagen, die so manche Personen melancholisch oder gar etwas depressiv werden lassen und in denen sich auch die Natur zur Ruhe zu legen scheint, steigen in uns vermehrt die Themen Lebensende und Tod auf. Die Kirche hat diesen Lauf der Natur übernommen.

Der liturgische Kalender hat ein wichtiges Fest zu Beginn der Monats November vorgesehen: Das Fest Allerheiligen, das seit über 1600 Jahren in der Kirche gefeiert wird. Doch nicht immer feierten die Christen dieses Fest zu Beginn des schwermütigen Novembers. Während rund 400 Jahren wurde Allerheiligen im Frühjahr begangen.

In der Westkirche ist das Fest eng verbunden mit dem Pantheon in Rom, dem römischen Rundtempel mit der gewaltigen Kuppel, den vermutlich viele von uns kennen. Während gut 1700 Jahren war das Pantheon der grösste Kuppelbau der Welt. Diesen Bau weihte Papst Bonifatius IV. im Jahre 609 der Heiligen Jungfrau Maria und allen heiligen Märtyrern und ordnete ein Fest an. Im 9. Jahrhundert wurde dieses Fest für die gesamte Kirche auf den 1. November gelegt. Doch gedenkt die Kirche am Tag Allerheiligen nicht



Foto: pixabay



bloss der Märtyrer. Alle Heiligen, die uns heutigen Gläubigen als Beispiel, als Vorbild und auch als Fürsprecher dienen, werden am 1. November anlässlich unserer Liturgie gefeiert.

Die «Ehre der Altäre»

Wer auch werktags ab und zu einen Gottesdienst besucht, dem fällt auf, dass an manchen Tagen Heilige ihren Gedenktag haben oder ein Fest zu Ehren von Heiligen gefeiert wird. Insbesondere die Apostel, die Kirchenlehrerinnen und Kirchenlehrer oder auch die Evangelisten haben eigene Festtage im Jahreskreis. Es handelt sich sozusagen um Ehrentage der entsprechenden wichtigen Heiligen. Am 1. November hingegen kommen all jene Vorbilder im Glauben zu Ehren, welche im Verlauf des Kirchenjahres keinen eigenen Festtag haben. Also Frauen oder Männer, die in den vergangenen 2000 Jahren dank ihres je eigenen Charismas von der Kirche gewürdigt wurden. Die Kirche kennt viele Heilige. Im sogenannten «Martyrologium Romanum» führt die Kirche die Zahl von knapp 7000 heiligen Frauen und Männern auf – Christinnen und Christen, die «zur Ehre der Altäre» gelangt sind. Diese offizielle Ernennung – die «Kanonisierung» von Heiligen – ist ein kirchenrechtlich wichtiger und bedeutender Akt. Aber es heisst keinesfalls, dass all jene Menschen, die nicht im «Martyrologium Romanum» aufgeführt sind, kein heiligmässiges Leben geführt hätten. Jährlich kommen Hunderte von Heiligsprechungen hinzu. Die besonderen kulturellen und geografischen Umstände führen je nach Papst auch zu andern Schwerpunkten in der Heiligsprechung.

Allerheiligen und seine zwei Aufgaben

Wenn draussen die Leuchtkraft der Sonne abnimmt, so soll doch in unserem Innern die Leuchtkraft des Glaubens eher zunehmen. Die Heiligen sind uns Ansporn dafür, wie wir unsere je eigenen Charismen wahrnehmen, entwickeln und innerhalb der Kirche auch einbringen können. Die

Heiligen können in uns das «Feuer des Glaubens» wieder stärker entfachen.

Es ist Aufgabe der Seelsorgenden, bei jedem Gläubigen die entsprechende Disposition zu einem «vorbildlichen» Leben aus dem Glauben zu fördern. Es ist Aufgabe der Gemeinde, jedes ihrer Mitglieder mit den unterschiedlichsten Begabungen und Möglichkeiten zu integrieren; im kirchlichen Alltag einzubinden. So wächst die Kirche – so baut sich der «Leib Christi» auf. Denn die Kirche ist zwar ein Gebäude, sie ist auch eine hierarchisch organisierte Institution –, aber vor allem ist die Kirche eines: die Gemeinschaft der Gläubigen, die Gemeinschaft der Heiligen.

Wir vergessen wohl zu schnell, dass in den ersten Jahrhunderten der Christenheit sämtliche Getauften als «Heilige» bezeichnet wurden. Das Sakrament der Taufe war bereits die Gelegenheit, in den «Kreis der Heiligen» aufgenommen zu werden. So bezeichnet Paulus im 2. Brief an die Bewohner der Stadt Korinth die Christen von Achaia als «alle Heiligen in ganz Achaia». In seinem Brief an die Römer bezeichnet Paulus die Christen in Rom als jene, «die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen».

Das kirchliche Hochfest Allerheiligen ist also einerseits dem Gedenken an die kanonisierten Heiligen gewidmet. Wie bereits erwähnt, dürfen wir etliche Tausend Heilige als Vorbilder im Glauben und als Fürsprecher bezeichnen.

Doch hat Allerheiligen auch die zweite Aufgabe, uns alle daran zu erinnern, dass wir durch die Taufe bereits Heilige sind; diese in uns Christen angelegte Heiligkeit darf sich entwickeln, sie mag reifen und uns immer mehr hinführen zu Jesus Christus. Denn im Geiste Jesu allein können wir das wärmende Feuer des Glaubens aufrecht halten. Und dies auch in Zeiten abnehmender äusserer Wärme und äusserer Lichtintensität.

Die Tage der zunehmenden äusseren Nebel und Schatten sind wirklich geeignet, unser inneres «geistliches» Leben zu pflegen. Dazu regt uns das Fest Allerheiligen bestimmt an. (mm)

*Morgenstimmung
im November.*

*Blick in die Kuppel des
Pantheons in Rom.*

ALTEHRWÜRDIGER TEXT IN NEUEM KLANG-GEWAND

Junge Musikerinnen und Musiker haben sich der Herausforderung gestellt: Sie haben das berühmte Gebet von Bruder Klaus, das schon mehrfach vertont wurde, neu interpretiert. Ihre Vertonungen von «Miu Segner, miu Diu» sind im November live in Breil/Brigels zu hören. Einige Werke wurden auch auf CD aufgenommen.

Sie sind jung und lieben die Musik: Lionel Blumenthal (Gitarre und Gesang) aus Vella, Svenia Tuor (Gitarre und Gesang) aus Breil/Brigels, Anian Camathias (E-Gitarre) aus Sagogn, Nicola Elvedi (Schlagzeug) aus Cumbel und Jaël Capaul (Klavier/Keyboard und Gesang) aus Vattiz. Sie spielen schon mehrere Jahre in der Band Hard Milk, die vor fünf Jahren von Musiklehrer Corsin Stecher ins Leben gerufen wurde. Anlässlich des Jubiläumsjahres «600 Jahre Niklaus von Flüe», haben die Jugendlichen das allseits bekannte Gebetslied von Bruder Klaus «Mein Herr und mein Gott» auf deutsch und romanisch neu interpretiert. Mitgemacht haben bei diesem Projekt auch die Solokünstlerin Fiona Cavegn (Gitarre und Gesang) und ihrer Schwester Salomé Cavegn (Gesang), beide aus Breil/Brigels, sowie Giulia Cathomen mit den Musicants giuvens da Breil.

Claude Bachmann, Leiter der Fachstelle kirchliche Jugendarbeit und Gemeindegatechese der Katholischen Landeskirche Graubünden, befragte Svenia Tuor und Fiona Cavegn zu diesem Projekt.

Um was geht es beim Projekt Neuinterpretation des Bruder-Klaus-Liedes «Miu Segner, Miu Diu»?

Svenia: Im Projekt geht es darum, den Leuten die Geschichte von Bruder Klaus zu vermitteln. Dies versuche ich unter anderem musikalisch. Mit meinem etwas moderneren Lied versuche ich, Menschen zu bewegen und auch Jugendliche zu erreichen.

Fiona: Wir wollen das Alte mit dem Neuen vermischen und dem ganzen einen jugendlichen und modernen «Touch» verabreichen.

Warum habt ihr bei diesem Projekt mitgemacht?

Fiona: Wir sehen das Projekt als Herausforderung. Ein Lied, das den meisten Leuten bekannt ist, neu zu interpretieren, ist nicht einfach. Zugleich ist es auch eine super Chance. Wir haben somit das Glück, ins Studio zu gehen, eine CD zu veröffentlichen und bei mehreren Konzerten mitzuspielen. Was will man da als Musiker noch mehr?

Svenia: Bei dem Projekt habe ich mitgemacht, weil ich die Herausforderung mag, neue Lieder zu schreiben. Es war einmal etwas Neues, mit dem vorhandenen Lied eine ganz neue Komposition zu erarbeiten.

Inwiefern musstest ihr eure Bandkolleginnen und -kollegen für das Projekt motivieren?

Fiona: Fast gar nicht. Salomé (meine Schwester) und ich machen sehr gerne zusammen Musik und so brauchte es nicht viel Überzeugungsarbeit.

Svenia: Ich musste sie (die Band Hard Milk) nicht gross motivieren, weil sie sich genauso wie ich für die Musik interessieren. Auch für sie war es einmal spannend, ein so ruhiges und bedeutungsvolles Lied in etwas Moderneres umzuwandeln.

Wie ist es euch beim Schreiben des Liedes um das Bruder-Klaus-Gebet «Miu Segner, Miu Diu» ergangen?

Svenia: Ich war mir schon von Anfang an sicher, dass ich das Lied an sich als Zentrum des neuen Liedes haben wollte, das heisst als Refrain. Um den Refrain herum habe ich dann die Strophen dazugeschrieben und versucht, diese möglichst passend zum Inhalt des Liedes zu schreiben.



Fiona: Ich habe mir an einem Vormittag die Gitarre geschnappt und mich intensiv drangesetzt. Der Text war dabei das schwierigste, da es einerseits zum Originaltext passen und gleichzeitig meine eigenen Gedanken widerspiegeln soll.

Inwiefern hast du dich mit dem Inhalt des Gebetsliedes von Bruder Klaus auseinandergesetzt?

Svenia: Ich habe geschaut, was der Text für mich bedeutet und mich erst dann auf das neue Lied konzentriert.

Fiona: Das Bruder-Klaus-Gebet ist textlich wunderschön. Es ist nicht das klassische Gebet und hat einen ganz eigenen Charakter. Es ist sehr offen und lässt Raum für Interpretation. Mir persönlich gefällt es sehr.

Inwiefern hast du einen Zugang zur Person Bruder Klaus gefunden?

Fiona: Vor dem Projekt hatte ich bereits von Bruder Klaus gehört, was er jedoch alles bewirkt hatte, war mir nicht bekannt. Ich glaube, dass die Person des Bruders Klaus im Unterland bekannter ist als hier. Durch das Projekt habe ich jedoch viel über ihn gelernt.

Konzert mit Neuinterpretationen des Liedes «Miu Segner, miu Diu»:

Freitag, 10. November, 20 Uhr,
katholische Kirche Breil/Brigels
Die CD kostet Fr. 10.– und kann vor Ort gekauft oder unter www.fra-clau.ch bestellt werden.

Mehr Infos zu diesem und weiteren Anlässen unter www.fra-clau.ch



Was geschieht nun mit diesen Neuinterpretationen?

Fiona: Alle Versionen wurden im Studio Blue Wonder in Chur aufgenommen. Im Moment wird alles gemischt und bald wird eine CD daraus entstehen. An mehreren Anlässen dürfen wir unsere Neuinterpretationen präsentieren und hoffen, damit vielen Leuten eine Freude zu machen.

Im Rahmen der Jugendkulturtage im November findet am Freitag, 10. November, um 20 Uhr ein Konzert mit den Neuinterpretationen des Liedes von Bruder Klaus statt. Die CD kann auch unter www.fra-clau.ch erworben werden. Auf dieser Seite sind zudem weitere Informationen zu den Anlässen am 4.11., 11.11. (Theateraufführung) und 12.11. in Breil/Brigels zu finden.

Mitglieder der erweiterten Band Hard Milk.

Lionel Blumenthal, Svenia Tuor, Nicola Elvedi, Anian Camathias, Fiona Cavegn (v.l.n.r.).

KANTONSSPITAL CHUR

Alle Angehörigen, die im vergangenen Jahr ein Familienmitglied im Kantonsspital Graubünden verloren haben, sind am 18. November zu einer Gedenkfeier eingeladen.

Gerade wenn der Tod eines lieben Menschen noch nicht lange her ist, ist der Schmerz des Abschieds, die Trauer, die Einsamkeit und vielleicht auch die Hoffnungslosigkeit noch frisch. Am Ende des Kirchenjahres, wenn wir unserer lieben Verstorbenen gedenken, werden diese Gefühle wieder intensiver. Eine Abschiedsfeier, in der wir alles vor Gott bringen können und Hoffnung und Trost für die Zukunft erhalten, findet am Samstag, 18. No-

vember, im Personalrestaurant des Kantonsspitals Graubünden statt:

Samstag, 18. November, 18 Uhr
Personalrestaurant Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170, 7000 Chur

Die betroffenen Angehörigen werden eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pd/sc)

WEIHNACHTSBRIEFKASTEN

Der Weihnachtsbriefkasten ist ein Angebot des Katholischen Frauenbundes Graubünden. Durch ihn erhalten Menschen im Kanton Graubünden in Notsituationen Hilfe. Das Symbol des Weihnachtsbriefkastens ist ein grosser Holzengel.



Wie in den vergangenen Jahren auch, steht während der Adventszeit ein grosser Holzengel in der Poststrasse beim Café Caluori in Chur. Der Holzengel, das Symbol für den Weihnachtsbriefkasten des Katholischen Frauenbundes Graubünden (KFG) steht dieses Jahr vom 30. November bis zum 19. Dezember in der Poststrasse.

Personen, die Hilfe benötigen, können ihre Wünsche schriftlich in den Briefkasten einwerfen, der beim Engel steht. Damit die Anfrage bearbeitet werden kann, dürfen folgende Angaben nicht fehlen: Name, Adresse, Telefonnummer und ein kurzer Beschrieb der Bitte. Die finanzielle Situation muss dabei nicht offenlegt werden. Es genügt, wenn die persönlichen Verhältnisse so beschrieben werden, dass es für die freiwilligen Mitarbeiterinnen des Weihnachtsbriefkastens ersichtlich ist, weshalb finanzielle Hilfe benötigt wird und wie geholfen werden kann.

Die finanziellen Mittel werden ausschliesslich durch Spenden und Sammelaktionen des KFG beschafft.

Zweiter Engel in Obersaxen-Meierhof

Zusätzlich zum grossen Engel in Chur befindet sich jeweils ein etwas kleinerer Wanderengel in einer anderen Ortschaft unseres Kantons. Dieses Jahr wird er in Obersaxen-Meierhof bei der Kirche stehen.

Letztes Jahr wurden über 100 Anfragen bearbeitet. Es ist immer wieder berührend, aber oft auch erschreckend zu hören, dass es in unserem Kanton Menschen und Familien gibt, die es trotz aller Mühe und gutem Willen kaum schaffen, sich finanziell über Wasser zu halten.

Spenden können auf das Konto bei der GKB Chur, CH25 0077 4110 1815 5980 0, Kath. Frauenbund Graubünden, Vermerk Weihnachtsbriefkasten einbezahlt werden. Ein herzliches Vergelts Gott für jeden Beitrag. (pd)

«NACHT DER LICHTER»

Die «Nacht der Lichter» wird am 17. November durchgeführt. Dieses Jahr findet der ökumenische Anlass wieder in der Kathedrale Chur statt.

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt herzliche zur «Nacht der Lichter» ein. Die besinnliche Feier findet dieses Jahr in der Kathedrale Chur statt. Um 19 Uhr (bis 20.30 Uhr) wird die ökumenische Feier begangen, es folgen Gesang und Stille (bis 21.30 Uhr). Vor und nach der Feier wird bei der Kathedrale heisser Tee offeriert. Eine Einführung und Vorbereitung für die Feier wird am 16. November, ab 18.30 Uhr in der Regulakirche angeboten. (sc/pd)

Vorbereitung «Nacht der Lichter»

Donnerstag, 16. November, 18.30 bis 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 17, Chur

«Nacht der Lichter»

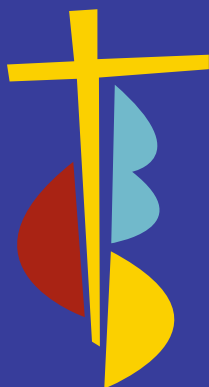
Freitag, 17. November, ab 19 Uhr, Kathedrale Chur, Im Hof, 7000 Chur

*Impression der
«Nacht der
Lichter» 2016,
Martinskirche Chur.*



AGENDA IM NOVEMBER

BREIL - DARDIN - DANIS - TAVANASA



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

Sur Marcel Köhle
Telefon 081 941 17 18
En cass urgents 076 413 79 44
plevon@pleiv-breil.ch

Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

«Der Ranft-Ruf», aschia secloma il teater musical ch'ei sin turnea tras la Svizra e che viseta era nossa pleiv en quest meins. Cun in clom ha la veta da Fra Clau priu ina gronda midada, perquei ch'el e sia dunna Dorotea han dau suatientscha al clom da Diu. In clom ha era contonschiu nies team pastoral avon in onn, il clom per ina col-laboraziun dil giubileum da 600 onns Fra Clau da Flia el cantun Grischnun. Seschond inspirar da Fra Clau havein era nus detg «gie» al project ed uss sperein nus, che era Vus, caras parochianas e cars parochians, suondies nies clom e vegnies a festivar da cuminonza e sin differentas modas e manieras il giubileum da Fra Clau.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Survetschs divins

Numnasontga

Mesjamna, igl 1. da november

- 09.00 Messa a Breil. Silsunter viseta dil santeri
10.45 Messa a Danis. Silsunter viseta dil santeri
14.00 Devoziun a Dardin cun viseta dil santeri

Di dallas olmas

Gievgia, ils 2 da november

- 09.30 Messa a Dardin
17.00 Rusari a Breil

Venderdis, ils 3 da november

Venderdis dil cor da Jesus

- 18.30 Adoraziun a Breil
19.00 Messa a Breil
Mf Barla e Luis Vincenz-Rothmund cun pv; Ida Anita Elisabeth Cahenzli-Cavelti

31. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 5 da november

Unfrenda pils gimnasis egl uestgju

- 09.30 Messa a Dardin
Mf Nesa Tschalèr-Albrecht e fam
10.45 Messa a Danis
Mf Giusep Derungs-Schmed e pv

Mesjamna, ils 8 da november

- 09.30 Messa a Breil
Mf Toni e Mengia Berta
Arpagaus-Tenner cun affons e fam; Gion Fidel e Giulitta Decurtins-Decurtins

Gievgia, ils 9 da november

- 09.30 Messa a Danis
17.00 Rusari a Breil

Sonda, ils 11 da november

S. Martin

- 09.30 Messa a Breil en caplutta s. Martin
Mf Anna Maria e Maurus Carigiet-Balett cun famiglia; Fredy Halbbeer-Carigiet cun fegl Reto

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 da november

- 10.00 Survetsch divin da famiglia a Breil per tuttas treis pleivs
Nus seregurdein da Fra Clau da Flia

Mardis, ils 14 da november

- 09.30 Messa a Dardin
Silsunter stiva da caffè
Mf Claudio Klais e pv

Mesjamna, ils 15 da november

S. Albert il grond

- 09.30 Messa a Breil
Mf Franzestg, Genoveva, Mengia Catrina ed Augustina Muoth

33. dumengia ordinaria

Dumengia da suppa

Dumengia, ils 19 da november

Unfrenda per l'ovra s. Elisabet

- 11.00 Messa a Dardin per tuttas treis pleivs en collaboraziun cun las uniuns da mummas e dunnas
Mf Sigisbert Cavegn-Livers e pv; Elisabeth Cavegn-Desax, Maria Catrina e Giachen Giusep Albrecht-Fryberg, Sep Fidel Schlosser-Walder e pv; Sep Antoni Carigiet-Cavegn
Sunter messa envida il cussegl pastoral ad in gentar da suppa en casa da scola

Mesjamna, ils 22 da november

S. Cecilia

- 09.30 Messa a Breil
Mf Albertina ed Aluis Friberg-Seiler

Gievgia, ils 23 da november

- 09.30 Messa a Danis. Silsunter stiva da caffè
17.00 Rusari a Breil

34. dumengia ordinaria

Cristus Retg

Dumengia, ils 26 da november

Unfrenda pils students da teologia

- 09.30 Messa a Danis
Mf Anna Maria Beer; Gion Dietrich-Menzi e fam

10.45 Messa a Breil
Caudonn per Amalia
Pfister-Carigiet e Pia
Halbheer-Carigiet
Mf Cristgina e Gion Flurin
Cathomas-Bundi e fam

Mesjamna, ils 29 da november

09.30 Messa a Breil
Mf Marc Carigiet e pv

Gievgia, ils 30 da november

09.30 Messa a Capeder

Communiun a casa

Mesjamna, ils 8 da november

Nus supplichein ils confamigliars da
contactar igl uffeci parochial, sche quei
survetsch vegn giavischaus per malsauns
ed attempai ch'ei aunc buca annunziai.

Communicaziuns

Numnasontga e Di dallas olmas



Igl ei in bi usit, dad envidar da Numna-
sontga e dil Di dallas olmas ina candeila
sin fossa dils defuncts. Las candeilas
portan glisch en quels muments da
tristezza. Ellas train l'attenziun sil liug da
memoria, sil santeri. Ellas vulan denton
oravontut esser glischs da speranza,
pertgei ellas muossan vi sin Pastgas, sin
la fiasta dalla levada che porta glisch e
veta perpetna.

Survetsch divin da s. Elisabet e di da suppa

**Dumengia, ils 19 da november,
allas 11 uras a Dardin**

Nus vulein tschentar in segn da cu-
minonza e celebren quella occurenza
uonn sulettamein en in liug. Il survetsch
divin vegn preparaus dallas uniuns da
mummas e dunnas ed il gentar da sup-
pa vegn organisaus dil cussegl pastoral
dallas treis pleivs.

Fra Clau da Flia a Breil

Nossa pleiv selegra d'astgar star duront quei meins el center dallas festivtads
da 600 onns Fra Clau el Grischun. Nus sperein da saver contonscher cun nies
program variont numerus interessai, giuven e vegl, da lunsch e da maneivel.

Wer? Was? Warum? Drei Fragen zu Bruder Klaus

Sonda, ils 4 da november, 19.30 uras a Breil

Nus vulein s'avischinar a Fra Clau ord treis differentas perspectivs e cun treis
persunalitads dil fatg:

Eva-Maria Faber, professuressa da dogmatica e teologia fundamentala;
perspectiva mistica

Marius Risi, menader digl uffeci per sport e cultura dil cantun Sursilvania;
perspectiva historica

Stefan Engler, cusseglier dils cantuns; perspectiva politica

La sera vegn enramada musicalmein dalla formaziun da cant dil gimnasi Mustér.

Concert da bands giuvnas

Venderdis, ils 10 da november

20 uras a Breil

Concert cun novas interpretaziuns dalla can-
zun da Fra Clau. Las suondontas formaziuns
e bands ein dalla partida e sunan plinavon
ulteriuras canzuns e tocs instrumentals:

Fiona e Salome Cavegn; Hard Milk;
Musicants giuvens da Breil

Plinavon: Batten dil DC ed ustria sil Plaz-
Cadruvi entras l'uniun da giuventetgna Breil.



*La band Hard Milk tier la registra-
ziun el studio a Cuera cun il
menader dil project Claude
Bachmann.*

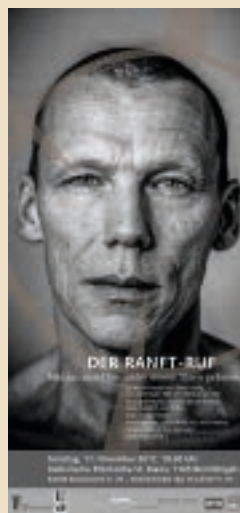
MusikTheater «Der Ranft-Ruf»

Sonda, ils 11 da november

19.30 uras a Breil

Il teater lai reviver las visiuns da Fra Clau cun plaids,
musica e cant. El porscha in mument da s'avischinar
sin ina moda nunusitada e sorprendenta a Fra Clau e
sia dunna Dorotea.

La presentaziun unescha differentes temps e persunas.
Figuras d'ozildi e d'antruras ageschan ina cun l'autra.
Naomi, ina schurnalista e Johannes, in doctorand
da historia, s'entaupan cun Clau e Dorotea da Flia.
Cheutras muossan els, che la muntada dalla mistica,
dalla spiritualitad e tscherca da Diu ei presenta en
tuts temps.



Survetsch divin da famiglia

Dumengia, ils 12 da november

10 uras a Breil

La finiziun da nies program variont vulein nus far cun in survetsch divin, nua
che pign e grond ei envidaus da secunfrontar cun Fra Clau e sia relaziun tier Diu.

Informaziuns e reservaziuns da tut las occurenzas sin: www.fra-clau.ch

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patrattg sin via

Daco rughein nus per nos defuncts?

Caras parochianas, cars parochians

Ston ins rugar pils defuncts? Ein els buc
gia dil tuttatfatg els mauns da Diu e sal-
vai entras sia carezia? Mida noss'oraziun
aunc enzatgei vid lur destin?

L'oraziun ha influenza sin quel che ura,
sin sia veta e sin sia relaziun tier Diu,
tier sesez e tier ils morts. In carstgaun
che ura pils defuncts fa quei cun la
speranza sin la levada e sin in seveser.

Perquei roga la Baselgia mintgagi pils
defuncts. Mintga oraziun eucaristica
cuntegn ina memoria a nos defuncts.
Diu emblida negins carstgauns, ni du-
ront lur veta ni suenter lur mort.
Oraziuns, supplicas, eucaristias e devo-
ziuns da penetienza confrunteschan nus
cun la ductrina dalla purificaziun dallas
olmas el purgateri e levgieschan ellas
dad anflar lur cumplenida en Diu.



Da Numnasontga ed il gi dallas olmas
orneschan ils confamgliars las fossas
sils santeris. Ils Cristians envidan ina
glisch sco simbol per la glisch perpetna
che duei glischar pils defuncts. Flurs e
frastgas simboliseschan la speranza sin
la levada. Era las processions festivas
cun la benedicziun dallas fossas e la
commemoraziun dils defuncts accentue-
schan la cuminonza denter ils vivs ed ils
morts entras Jesus. Negina cuminonza
sa viver senza la regurdientscha vid il
vargau. En nossa oraziun confessein
nus nossa cardientscha: Ils defuncts,
nos confamgliars ed amitgs, denton
era quels che nus havein mai empriu
d'enconuscher, s'audan era vinavon tier
nus, els ein ina part da nossa veta e
da nossa Baselgia, quei sin ina moda
per nus nunveseivla. En special il gi
da Numnasontga ed il gi dallas olmas
expriman la solidaritad dalla Baselgia
celestiala e dalla Baselgia terrestre.

Plein speranza confessein nus nossa
cardientscha: Dapi il Batten s'audel
era jeu tier quella cuminonza ch'ei buc
limitada sin quest mund, ina cuminonza
ch'enconuscha ina traversada tier la
qualla era quels che han gia anflau la
cumplenida en Diu s'audan.

Vies sur Bronislaw

Warum beten wir für unsere Verstorbenen?

Liebe Leserin, lieber Leser

Muss man für die Verstorbenen beten?
Sind sie nicht schon ganz in Gottes
Hand und in seiner Liebe geborgen?
Ändert unser Gebet etwas an ihrem
Schicksal?

Hinter all diesen Fragen steht eine
bestimmte Auffassung vom Sinn des
Betens. Richtig betrachtet, verändert
das Gebet denjenigen, der betet, es hat

Auswirkungen auf ihn, auf sein Leben
und seine Beziehung zu Gott, zu sich
selbst und zu den Toten. Ein Mensch,
der für die Verstorbenen betet, tut es in
der Hoffnung der Auferstehung und an
ein Wiedersehen.

Deshalb antwortet die Kirche auf die
Frage mit ihrer jahrhundertealten Praxis
und betet jeden Tag für die Verstor-
benen. Jedes der eucharistischen
Hochgebete enthält ein Gedächtnis an
die Verstorbenen. Gott vergisst keinen
Menschen, weder im Leben noch im
Tod. Gebete, Fürbitten, Eucharistien,
Ablass-Praxen und Almosen konfrontie-
ren uns mit der Lehre der Läuterung der
armen Seelen im Fegefeuer und helfen
ihnen, ihre Vollendung in Gott zu finden.

An den Feiertagen Allerheiligen und
Allerseelen werden die Gräber auf
den Friedhöfen von den Angehörigen
geschmückt. Die Christen entzünden
das sogenannte Seelenlicht als Symbol
für das ewige Licht, das den Verstor-
benen leuchtet. Blumen und Zweige
stehen stellvertretend für die Hoffnung
der Auferstehung. Auch die feierlichen
Prozessionen mit der Gräbersegnung
und das Gedenken an die Verstorbenen
betonen die Gemeinschaft von Jesus mit
den Lebenden und den Toten.



Keine Gesellschaft kann ohne Gedenken
an ihre Vergangenheit leben. Es ist unser
Glaubensbekenntnis, das wir in unserem
Gebet aussprechen: Die Verstorbenen,
unsere Angehörigen und Freunde, aber
auch diejenigen, die wir nie kennege-
lernt haben, gehören weiter zu uns, sie
sind ein Teil unseres Lebens und unserer
Kirche, wenn auch auf eine andere,
für uns nicht sichtbare Weise. Gerade
Allerheiligen und Allerseelen drücken die
Zusammengehörigkeit der himmlischen
und der irdischen Kirche aus.

Es ist unser hoffnungsvolles Glaubens-
bekenntnis: Seit der Taufe gehöre auch
ich zu dieser Gemeinschaft, die nicht
auf diese Welt beschränkt ist, die einen
Übergang kennt und zu der auch die in
Gott Vollendeten gehören.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera

S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas Vendergis, ils 17 da november allas 19.30 uras

Nus seregurdein da tuttas commembras defunctas en engrazievladad per tut il prestau duront lur veta.

L'unfrenda va en favur da s. Elisabet.

Communicaziuns per Laax

Uras d'aduraziun da Numnasontga Mesjamna, igl 1. da november

Nus recumandain a Vus las uras d'aduraziun:

- 14.00–15.00 Spena, Geinas, Tului-su, Cons, Salums, Murschetg
- 15.00–16.00 Crest, Val, Tului-sut, Via Larisch, Via Selva, Via Principala
- 16.00–16.30 Davos Baselgia, Via Streia, Via Falera, Via Fau, Via Fandrels, Via Grava
- 16.30 Devoziun e reposiziun

Survetsch divin preeucaristic Dumengia, ils 12 da november

Duront la S. Messa dalla dumengia ein tut ils affons e scolars tochen la secunda classa envidai al survetsch divin preeucaristic ella Sentupada. Nus emprendin d'enconuscher ensemen la historia da S. Martin.

Nus selegrein sin vossa preschientscha.
Stefanie e Ladina

S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas Margis, ils 14 da november allas 19 uras

Nus seregurdein da tuttas commembras defunctas en engrazievladad per tut il prestau duront lur veta.

Communicaziuns per Falera e Laax

Nos cresmands sepresentan Dumengia, ils 5 da november allas 10.15 uras a Laax

Audas la vusch? – Hörst du die Stimme?

Sut quei moto statan las preparativas per la S. Creisma dad uonn. Ils 5 da november aulzan ils cresmands da Falera e da Laax lur vuschs e sepresentan duront il survetsch divin dalla dumengia a Laax. Tut las parochianas ed ils parochians da nossas pleivs ein cordialmein envidai da beneventar nossas cresmandas e nos cresmands en nossa cuminonza, da far oraziun per els e dad ir cun els in tschancun da lur via.

Nos premcommunicants sepresentan Dumengia, ils 19 da november allas 10.15 uras a Falera

Jesus gi: Cul reginavel da Diu eis ei sco cun in um che ha fiers il sem ella tiara. El va a durmir e leva puspei, ei fa notg e puspei gis, la semenza prui e crescha, el sa buca co. Da sez producescha la tiara igl emprem il strom, lu la spigia, lu il garnetsch cumplein ella spigia. E cura ch'il fretg ei madirs, smeina el beinspert la farcla, pertgei il temps da raccolta ei cheu. (Mc 4, 26–29)

Las preparativas per la S. Communiun dad uonn statan el senn dil sem che crescha, pruescha e nutrescha nus. Las premcommunicantas ed ils premcommunicants dad uonn astgan sepresentar ils 19 da november duront la S. Messa dalla dumengia a Falera.

Nus envidein cordialmein tut las parochianas e tut ils parochians da nossas pleivs da prender part a quei survetsch divin e da rugar pil temps da preparaziun per la S. Communiun.

Las perlas da cardientscha Vendergis, ils 24 da november allas 19 uras ella Sentupada

Cunquei ch'jeu sun adina puspei vegni da dumandada less jeu bugen porscher ulteriurs muments d'oraziun el senn dallas perlas da cardientscha.

Jeu envidel vus cordialmein da sepasar anavos, sesarver in techet per ruaus

e quietezia e da seschar inspirar dad enzatgei niev. Auter che tier il Rusari vegnan buc adina las medemas oraziuns recitadas, quei bratschalet prentenda empau dapli.



Quella sera intervegnis vus da nua che quell'idea vegn e tgei muntada che las perlas han. Cordial beinvegni ad ina cuorta lecziun d'emprova.

«Il bratschalet da perlas sa gidar d'anflar il scazi egl è da miu mintgagi e d'anflar la perla la pli custeivla da mia veta.»
Quella sera entscheiv'jeu cun in'introducziun per interessents vid las perlas da cardientscha. Naven dil schaner suondan pigns muments d'oraziun. Jeu selegrel sin vossa annunzia e stun bugen a disposiziun per damondas:
telefon: 079 476 98 31 ni
e-mail: casa25@kns.ch.

Stefanie Kälin, catecheta

Egliada anavos

Dumengia dil S. Rusari Dumengia, igl 1. d'october

Duront las davosas uras da religiun han ils premcommunicants novs astgau crear mintgin si'atgna corda da paternoss. Quellas cordas ein vegnidas benedidas a caschun dalla S. Messa dalla dumengia dil S. Rusari ed ils premcommunicants novs han priu part alla processiuon ensemen cun ils premcommunicants digl onn vargau.



FALERA



Messas

Numnasontga

Unfrenda per las olmas

Mesjamna, igl 1. da november

- 09.00 S. Messa festiva da tut ils sogns
 14.30 a S. Rumetg: Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiu sin santeri

Gi dallas olmas

Unfrenda per las olmas

Gievgia, ils 2 da november

- 10.30 a S. Rumetg: S. Messa e processiu sin santeri

Vendergis, ils 3 da november

- 20.15 Radunonza generala dall'Uniun da dunnas

31. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics

Dumengia, ils 5 da november

- 09.00 S. Messa dil tierz per Rudolf Sieber
 Mfp Elisabeth e Joachim Casutt-Frey
 17.00 Rusari

Mesjamna, ils 8 da november

- 19.30 S. Messa
 Mfp Ursula Cathomen-Fankhauser

Sonda, ils 11 da november

- 19.00 Caschun da prender penetienza
 19.30 S. Messa

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 da november

- 09.00 S. Messa

Margis, ils 14 da november

- 16.00 Devoziun per ils affons e lur mummas

Mesjamna, ils 15 da november

- 19.30 S. Messa
 Mfp Margreth Blumenthal-Riedi

Vendergis, ils 17 da november

Unfrenda per s. Elisabet

- 19.30 S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da november

- 10.15 S. Messa
 Ils premcommunicants da Falera e da Laax sepresentan duront messa.

Mesjamna, ils 22 da november

- 19.30 S. Messa
 Mfp Clau Telli-Casutt

Vendergis, ils 24 da november

- 19.30 S. Messa
 Mfp Onna Barla Casutt-Blumenthal

34. dumengia ordinaria

Fiesta da Cristus Retg

Unfrenda per la formaziun da teologs

Dumengia, ils 26 da november

- 10.15 S. Messa
 Il Chor conta
 Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.
 17.00 Rusari

Mesjamna, ils 29 da november

- 19.30 S. Messa

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 9 da november

Gievgia, ils 23 da november

mintgamai il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 14 da november

allas 16 uras

Tema: Tobias e siu aunghel

Duront la devoziun per ils affons e lur mummas udin nus dallas aventuras da Tobias e siu aunghel Rafael. Sco igl aunghel ha pertgirau Tobias havein era nus in aunghel che pertgira ed accum-pogna nus, numnadamein nies aunghel pertgirader.

Cordial beinvegni a pign e grond.

Natalezis

Margis, ils 28 da november

astga Ursula Casutt-Blumenthal festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreveil gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Rudolf Sieber

naschius ils 21-9-1949
 morts ils 22-9-2017

Nos defuncts dapi Numnasontga 2016

Dapi igl 1. da november 2016 ha il Signur sur da veta e mort clamau tier el:

- 18-03-2017 Blanchette Kayser-Bauer
 24-03-2017 Arnold Heini-Cadalbert
 22-09-2017 Rudolf Sieber

*Segner, dai a nos defuncts il ruauv perpeten.
 E la glisch perpetna sclareschi ad els.
 Els ruaussien en pasch.*

LAAX



Messas

Numnasontga

Unfrenda per las olmas

Mesjamna, igl 1. da november

- 10.15 S. Messa festiva da tut ils sogns
 13.00 Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiu sin santeri, silsuenter aduraziun
 16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Unfrenda per las olmas

Gievgia, ils 2 da november

- 09.00 S. Messa e processiu sin santeri

31. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics

Dumengia, ils 5 da november

- 10.15 S. Messa
 Mfp Ursulina Jordi-Camathias e Vica Cathomen-Blumenthal
 Ils cresmands da Laax e da Falera sepresentan duront messa.
 11.30 Batten da Giuanna, feglia da Rita e Carli Arpagaus-Capeder
 19.00 Rusari

Margis, ils 7 da november

- 19.00 S. Messa
 Mfp Frida e Christoffel Anton Cavelti-Mauch

Gievgia, ils 9 da november

- 09.15 S. Messa
 Mfp Maria Coray-Walder

32. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 12 da november**

- 10.15 S. Messa caudonn per Elisabeth Coray-Schärer
 Survetsch divin preeucaristic ella Sentupada
 20.00 Radunonza generala dall'Uniun da dunnas

Margis, ils 14 da november

- 19.00 S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

Gievgia, ils 16 da november

- 09.15 S. Messa
 Mfp Ernesto Wyss

Sonda, ils 18 da november

- 17.30 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

33. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 19 da november**

- 09.00 S. Messa
 Mfp Rest Flurin Coray-Arpagaus e sia feglia Genoveva Koster-Coray
 15.00 Sentupada da geniturs e lur baptizands ella Sentupada
 19.00 Rusari

Margis, ils 21 da november

- 19.00 S. Messa
 Mfp Luisa ed Othmar Camathias-Schmed

Gievgia, ils 23 da november

- 09.15 S. Messa
 Mfp Maria Barla Coray-Sievi

**34. dumengia ordinaria
Cristus Retg**

Unfrenda per la formaziun da teologs

Dumengia, ils 26 da november

- 09.00 S. Messa
 Mfp Marietta Müller-Coray e Maria Coray-Cajochen
 19.00 Rusari

Margis, ils 28 da november

- 19.00 S. Messa
 Mfp Erwin Derungs e siu frar Tarzisi Derungs

Gievgia, ils 30 da november

- 09.15 S. Messa

Communiun dils malsauns a casa**Mesjamna, ils 15 da november**

il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Battens**Dumengia, ils 5 da november**

astga Giuanna, feglia da Rita e Carli Arpagaus-Capeder retscheiver il sogn sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein la pintgetta ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni ella tras sia veta.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Diethelm Toggenburg-Camathias
 naschius ils 3-8-1937
 morts ils 15-9-2017

Nos defuncts dapi Numnasontga 2016

Dapi igl 1. da november 2016 ha il Signur sur da veta e mort clamau tier el:

15-11-2016 Elisabeth Coray-Schärer
 22-01-2017 Johann Capaul-Sievi
 05-06-2017 Antonia Derungs
 20-07-2017 Augustin Killias-Cantieni
 15-09-2017 Diethelm Toggenburg-Camathias

*Segner, dai a nos defuncts il ruas perpeten.
 E la glisch perpetna sclareschi ad els.
 Els ruaussien en pasch.*

ILANZ/GLION – SAGOON – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
flury.marc@bluewin.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagog

Sut Curtgins 6, 7144 Luven
Telefon 081 925 16 06
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Daniel Casanova, Sakristan Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 076 546 66 34
d_casanova@bluewin.ch

Marta Riedi, Stellvertreterin Sakristan/Präsidentin Pfarreirat

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Christian Alig e Gianni D'Alterio calusters Schluein

Telefon Alig 081 925 16 25
Telefon D'Alterio 081 925 28 94

Sr. Herta Handschin OP, Seelsorgerin am Regionalspital

Natel 079 281 09 75
herta.handschin@kns.ch

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn
081 921 32 80
beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 19 10
juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Telefon 081 921 25 05
augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein
Telefon 081 925 22 67
holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

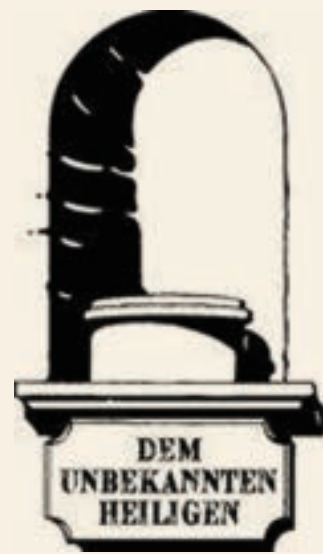
Tag für Tag steht im Kalender der Name eines Heiligen (oder auch von mehreren Heiligen), dessen Gedächtnis dann jeweils in der Liturgie gefeiert wird. Und jene, die den gleichen Namen tragen, feiern dann ihren Namenstag.

An Allerheiligen feiern wir das Gedächtnis aller Heiligen, also auch jener, deren Namen und deren Lebens- und Glaubensgeschichte in Vergessenheit geraten und unbekannt sind. Sie wurden niemals von der Kirche heiliggesprochen und zur Verehrung empfohlen. Sie haben wohl ihr Christsein im Verborgenen und Alltäglichen gelebt, ohne dafür grosse Beachtung zu bekommen. Gott aber, der jeden Menschen in seiner Einmaligkeit kennt und liebt, weiss um sie. Er, der in der Vollendung die Fülle des Heils schenkt, hat sie (und hoffentlich auch uns einmal) in die Schar der Heiligen aufgenommen.

Das Bild im Anschluss an dieses Grusswort mit dem leeren Sockel und der Aufschrift «Dem unbekanntem Heiligen» hat mich letzthin sehr angesprochen. Es ist eine bildliche Darstellung dessen, was wir an Allerheiligen feiern. Wir

ehren die unbekanntem Heiligen, die weder auf Bildern noch Altären stehen und auch nicht in der Liste der Heiligen erwähnt werden. Und diese unbekanntem, namenlosen Heiligen spornen uns an, entsprechend unseren Kräften nach Heil und Heiligkeit zu streben und offen zu sein für Gott, der uns die letzte Vollendung schenkt.
Herzlich

Pfarrer Alfred Cavelti



Plaid sin via

Cars parochians

Il maletg cul sochel vit senza statua e l'inscripziun sutvi fa attents alla muntada dalla fiasta da Numnasontga. Quei di festivein nus la memoria da tuts ils sogns, era da quels che stattan buc el calender ni ein buca presentai sin maletgs ed altars. Era sch'il diember da cartents e cartentas, declarai sogns e songas dalla baselgia ei fetg gronds, dat ei dasperas aunc fetg fetg biars che han viviu ella successiun dil Cristus lur cardientscha, senza anflar grond' atenziun. Mo Dieus enconuscha e renconuscha in e scadin. Avon el ein buca mo quels sogns ch'ei declarai sogns, mobein tut quels ch'ei stai aviarts per el ed han viviu en cardientscha e carezia. Numnasontga regorda nus alla buontad e carezia divina che cloma tuts a songadad. E quella fiasta envida nus da viver aschia che nus anflein in di la plenezia dalla veta ella cuminonza dils sogns.

Cordialmein

Sur Alfred Cavelti

ILANZ/GLION**Gottesdienste****Allerheiligen****Mittwoch, 1. November**

- 10.00 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom **Cäcilienchor**
Gedenken an die Verstorbenen seit Allerheiligen 2016
- 10.00 Uhr **Sonntigsfiir** im Pfarreizentrum
- 14.00 Uhr Gedenkfeier auf dem **Friedhof St. Josef**
(bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche)

Allerseelen**Donnerstag, 2. November**

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier für die Verstorbenen

31. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 4. November**

- 15.30 Uhr Ökumenische Gedenkfeier für die Verstorbenen in der **Spitalkapelle**

Sonntag, 5. November

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. November

- 15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 9. November

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 10. November

- 19.30 Uhr Taizé-Gebet in der Pfarrkirche **Sagogn**

32. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 11. November**

- 17.00 Uhr Eucharistiefeier
Dreissigster Bruno Cavegn-Bossi

Sonntag, 12. November

- 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der **St. Margarethenkirche** mit Pfarrerin Maria Wüthrich und sur Alfred Cavelti

Donnerstag, 16. November

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 18. November**

- 17.00 Uhr Eucharistiefeier mit **Ministrantenaufnahme**

Sonntag, 19. November

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe von Valeria Thöni
- 11.00 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 22. November

- 15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 23. November

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Christkönigssonntag**Samstag, 25. November**

- 15.30 Uhr Eucharistiefeier in der **Spitalkapelle**

Sonntag, 26. November

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier für die drei Pfarreien

Donnerstag, 30. November

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um 17 Uhr im **Pfarreizentrum**

Kloster der Dominikanerinnen**Sonntag**

- 07.30 Uhr Laudes
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier
- 17.40 Uhr Vesper

Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag

- 06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
- 17.40 Uhr Vesper

Dienstag

- 06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
- 17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

- 06.30 Uhr Wortgottesfeier
- 17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Stiftmessen**Sonntag, 5. November**

Anna Maria Schwarz-Neuwirth; Erwin Peng-Cadalbert; Leni Arpagaus-Derungs; Gion Luregn Blumenthal-Maissen

Samstag, 18. November

Mathilda Rudolf-Tuor; Maria Derungs-Jörger; Anna Fetz-Cerletti

Sonntag, 26. November

Martin und Maria Christina Caviezel-Pelican; Maria Poltèra-Lang; Carl Viktor und Lidia Steiger-Arpagaus

Taufe

Am Sonntag, 19. November, empfängt während des Gottesdienstes die heilige Taufe

Valeria Thöni

geboren am 15.7.2017
Eltern: Fabian und Carla Thöni-Albin,
Valslerstrasse 29

Gottes Segen begleite die kleine Valeria, ihre Eltern und ihre Schwester auf ihrem Weg.

Heimgerufen**Bruno Cavegn-Bossi**

geboren am 8.10.1947
gestorben am 29.9.2017

Das ewige Licht leuchte ihm.

Unsere Verstorbenen seit Allerheiligen 2016

Sr. Callista Beer
 Hermine Flury-Langreiter
 Sr. Antonie Noger
 Sr. Demetria Hettich
 Robert Peter-Schwarz
 Marius Caminada-Berther
 Sr. Edith Domrös
 Oswald Köhle-Meier
 Sr. Alberta Horat
 Sr. Thoma Spescha
 Barla Catrina Tschuor-Tomaschett
 Hildegard Tönz
 Clemens Schlosser-Caminada
 Stefania Albin-Arpagaus
 P. Clau Lombriser
 Bruno Cavegn-Bossi



Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Mitteilungen

Friedhofsfeier

Wie üblich versammeln wir uns am Allerheiligentag auf dem Friedhof zu einer kurzen Gedenkfeier für die Verstorbenen. In diesem Fall läutet um 13 Uhr die grosse Glocke. Sollte das Wetter die Feier im Freien nicht erlauben, halten wir eine Andacht um 14 Uhr in der Kirche.

Taizéfeier



Am **Freitag, 10. November**, findet wiederum um 19.30 Uhr eine besinnliche Gebetsfeier mit Texten und Liedern aus Taizé in der Kirche in Sagogn statt. An-

schliessend gibt es ein warmes Getränk im Pfarrsaal.
 Herzliche Einladung.
Pfarreirat Ilanz/Sagogn/Schluein

Kaffeesonntag

Am **Sonntag, 12. November 2017**, um 11 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst mit Pfarrer Alfred Cavelti und Pfarrerin Maria Wüthrich in der St. Margarethenkirche statt.
 Geniessen Sie nach dem Gottesdienst das gesellige Beisammensein im Pfrundhaus. Der Frauenverein Ilanz bewirbt Sie gerne mit der traditionellen Bündner Gerstensuppe, hausgemachten belegten Broten und einer grossen Auswahl «gluschtiger» Kuchen.
 Der Erlös kommt der Frauenzentrale Graubünden (Jahresaufgabe des Kantonalverbandes Gemeinnütziger Frauen GR), der Ludothek Ilanz und dem Frauenverein Ilanz zugute.
 Der Frauenverein freut sich, Sie alle, Gross und Klein, Jung und Alt, Einheimische und Gäste am Kaffeesonntag begrüßen zu dürfen. Sin seveser!

Frauenverein Ilanz

Begegnung im Kloster

Samstag, 18. November, 15.30 bis ca. 19 Uhr

Der traditionelle Anlass im Kloster, der sonst mit der Vesper begann, wird neu auf den späteren Nachmittag verlegt. Um 15.30 Uhr wird Herr Pfarrer Dr. Jan-Andrea Bernhard zum Thema 500 Jahre Reformation in der Aula sprechen. Nach dem anschliessenden Austausch sind die Teilnehmenden zur Vesper um 17.40 Uhr und dann zum Nachtessen mit den Schwestern eingeladen.
 Anmeldetermin: 15. November, bei Sr. Armina Maissen, Tel. 081 926 95 13 oder armina.maissen@klosterilanz.ch

Besinnungstag

Am **Samstag, 25. November 2017**, findet der traditionelle Besinnungstag der Gruppe pastorala des Kantonalen Seelsorgerats Graubünden im Pfarreizentrum Ilanz statt. Beginn ist um 8.30 Uhr, Abschluss mit dem Mittagessen um ca. 14 Uhr.

Im Jubiläumsjahr unseres Nationalheiligen lautet das Thema dieser Tagung: Bruder Klaus und wir heute!

Genauerer finden Interessierte auf dem Flyer mit Anmeldetalon im Schriftenstand der Pfarrkirche. Die Tagung ist offen für alle.

Der Samichlaus

Der Samichlaus ist auch dieses Jahr unterwegs, und zwar am **Dienstag/ Mittwoch, 5./6. Dezember**. Er besucht auf Wunsch die Familien. Anmeldung bis Mittwoch, 29. November, bei Marta Riedi, Tel. 081 925 32 73 oder 079 361 02 33 oder jakobriedi@kns.ch



Samichlausbesuch 2016

Hinweise für Dezember

Dieses Jahr beginnt der Advent erst am Sonntag, 3. Dezember. Wie immer feiern wir um 9.30 Uhr einen Familiengottesdienst zu Beginn des Advents.
 Am Samstag, 2. Dezember, findet der traditionelle Adventsmarkt in Ilanz statt. Die Missionsgruppe organisiert wiederum eine Kaffeestube im Pfarrsaal.
 Aus terminlichen Gründen feiern wir den Rorate-Gottesdienst am Donnerstag, 7. Dezember.
 In dieser Woche finden auch die Bussfeiern für die SchülerInnen statt und am Samstag, 9. Dezember, ist die Bussfeier der Pfarrei.

Impuls

*Manchmal überkommt mich November mit Dunkelheit und Kälte, fall ich ins Nebelland, falle zurück.
 Manchmal ist mir nach Mai, nach Lachen und Aufbruch, fall ich unter die Sonne, falle ins Glück.
 Manchmal weiss ich nicht, wo ich stehe, ob im November, im Mai, fühle Mai im November, fühle November im Mai.*

Annemarie Schnitt

SAGOGN



Messas

Numnasontga

Unfrenda dallas olmas

Mesjamna, igl 1. da november

16.00 Survetsch divin festiv da Numnasontga cun viseta en santeri

Di dallas olmas

Gievgia, ils 2 da november

19.00 Messa per tuts defuncts dalla pleiv

31. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 5 da november

09.30 Survetsch divin eucaristic mf Clara Demont-Huwiler; Vincenz e Carlina Cavelti-Vincenz; Josefina Cavelti-Cavelti

Gliendisdis, ils 6 da november

09.30 Festivari cun affons pigns en baselgia reformada

Mardis, ils 7 da november

09.30 Messa en caplutta

Venderdis, ils 10 da november

19.30 Oraziun da Taizé en baselgia Sagogn

32. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 da november

10.15 Survetsch divin eucaristic Bien di, Segner

Mardis, ils 14 da november

09.30 Messa en caplutta

Venderdis, ils 17 da november

08.30 Survetsch divin ecumen en memoria da s. Elisabet en baselgia reformada, suenter solver en sala-pervenda Cresta

33. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da november

10.15 Survetsch divin eucaristic

Dumengia da Cristus Retg

Dumengia ils 26 da november

09.30 Survetsch divin eucaristic per las 3 pleivs a Glion

Mardis, ils 28 da november

09.30 Messa en caplutta

Nos morts dapi Numnasontga 2016

Tresa Haltiner-Venzin

Mariuschla Cavelti

Balthasar Cavelti



La glisch perpetna sclareschi ad els.

Communicaziuns

Viseta sin santeri

Sco usitau mein nus alla fin dil survetsch divin da Numnasontga on santeri per la benedicziun dallas fossas e per ina cuorta devoziun pils defuncts. Il Di dallas olmas ei la messa per tuts defuncts dalla pleiv la sera allas 19.00.

Oraziun da Taizé

Venderdis, ils 10 da november, esses Vus envidai da prender part alla devoziun cun cants da Taizé ed oraziun en nossa baselgia. La devoziun entscheiva allas 19.30. Ei dat ordavon negin exercezi da cant.

Suenter dat ei en sala pervenda zatgei da beiber da cauld.

Cussegl pastoral Glion/Sagogn/Schluein



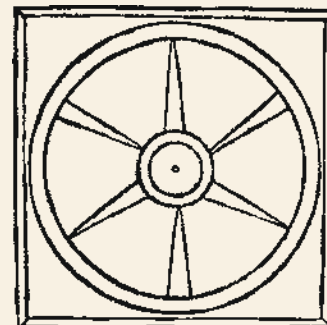
Di da s. Elisabet

Venderdis, ils 17 da november

Allas 8.30 celebren nus il survetsch divin ecumen cun ser David Last e sur Alfred Cavelti. Suenter ein tuttas e tuts envidai a solver en sala-pervenda a Cresta.

Di da reflexiun

Egl onn giubilar da fra Clau dalla Flia ei la dieta da reflexiun, organisada mintg'onn dalla Gruppa Pastorala Surselva dil Cussegl Pastoral Grischun dedicata ad el. Il tetel secloma: Fra Clau oz! Misticher, mediatu, carstgaun.



La dieta ha liug sonda, ils 25 da november 2017, en Casa pervenda a Glion.

Ella entscheiva allas 8.30 e cuozza tochen suenter gentar ca. allas 14.00. Il program detagliau cun ils cedels d'annunzia anfleis Vus ella cruna da scartaras odem baselgia.

Unfrendas specialas

| | CHF |
|--|---------|
| Pleivs basignusas 8.1. | 172.95 |
| Mummas en pitgira 15.1. | 122.75 |
| Unfrenda da cureisma 9.4. (cun ½ recav di da suppa) | 1734.55 |
| Medias 28.5. | 47.60 |
| Seminari da s. Glieci | 70.25 |
| MIVA 23.7. | 48.90 |
| Leutier retschiert per la renovaziun dalla caplutta donaziuns da | 450.00 |

Bien engraziament!

SCHLUEIN



Messas e devoziuns

Numnasontga

Mesjamna, igl 1. da november

10.00 Survetsch divin da Numnasontga

Di dallas olmas

Gievgia, ils 2 da november

09.00 Messa per ils defuncts dalla pleiv ed oraziun on santeri

Venderdis, ils 3 da november

Negina messa

31. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 5 da november

10.30 Survetsch divin eucaristic cun **processiun** en santeri mf Ursula Müller-Ludwig; Giusep Peng-Casutt; M.Cristgina Wellinger; Isidor Vincenz-Tenner

Venderdis, ils 10 da november

09.00 Messa

32. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 da november

09.00 Survetsch divin eucaristic mf Carlina Caliesch-Wellinger; Angelina Cavelt-Coray; Gabriel Wellinger

Venderdis, ils 17 da november

09.00 Messa

33. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da november

09.00 Survetsch divin eucaristic mf Gieri Gamboni-Camenisch; Lorenz Beer-Bergamin; Anna Alig-Casutt

Venderdis, ils 24 da november

09.00 Messa

Dumengia da Cristus Retg

Dumengia, ils 26 da november

09.30 Survetsch divin eucaristic per las 3 pleivs a Glion

Nos morts dapi Numnasontga 2016

Nesa Bergamin-Casutt
Agnes Capaul-Huber
Alfons Loretz-Tenner
sur Robert Wolf



La glisch perpetna sclareschi ad els.

Communicaziuns

Viseta sin santeri

Sco usitau fagein nus la processiu en santeri cun la benedicziun dallas fossas e ed ina cuorta devoziun pils defuncts la dumengia suenter Numnasontga, uonn ils **5 da november** allas 10.30. Il Di dallas olmas ei la messa per tuts defuncts dalla pleiv allas 9.00.

50 onns chor mischedau Schluein

Igl onn 1967 ei nies chor vegnius fundaus. Dapi lu dat el cun siu edificont cant tempru da fiasta tier caschuns specialas en vischnaunca e dis da fiasta en baselgia. Da cor gratulein nus per quei giubileum ed engraziein per igl engaschi en nossa pleiv. Il concert da giubileum ensemen cun dus auters chors ei sonda, ils **4 da november**, allas 20.00 en sala da scola.

Suprastonza da pleiv

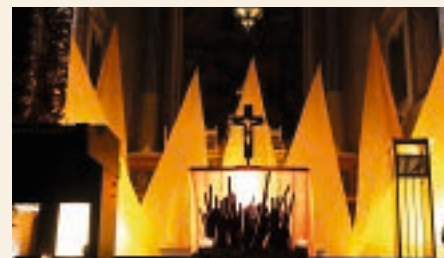
Sentupada per ils seniors

Mardis, ils 7 da november 2017, allas 13.30, envidein nus cordialmein tuttas senioras e tuts seniors naven da 60 onns a nossa sentupada en casa da scola a Schluein. Nus selegrein da pas-sentar in per bialas uras da cumpignia. Informaziuns pli detagliadas cun termin

d'annunzia vegnan publicadas el Fegl Official dalla Surselva el decuors dil meins october.

Uniun da dunnas Schluein

Oraziun da Taizé



Venderdis, ils 10 da november, esses

Vus envidai da prender part alla devoziun cun cants da Taizé ed oraziun en baselgia a Sagogn. La devoziun entscheiva allas 19.30. Ei dat ordavon negin exercezi da cant. Suenter dat ei en sala pervenda zatgei da beiber da cauld.

Cussegl pastoral Glion/Sagogn/Schluein

Di da reflexiun

Egl onn giubilar da fra Clau dalla Flia ei la dieta da reflexiun, organisada mintg'onn dalla Gruppa Pastorala Surselva dil Cussegl Pastoral Grischnun dedicata ad el. Il tetel secloma: Fra Clau e nus oz!

La dieta ha liug **sonda, ils 25 da november 2017**, en Casa pervenda a Glion. Ella entscheiva allas 8.30 e cuozza tochen suenter gentar ca. allas 14.00.



Il program detagliau cun ils cedels d'annunzia anfleis Vus ella cruna da scartiras odem baselgia.

Unfrendas specialas

Il recav definitiv dalla unfrenda da cureisma, prida si da Dumengia da palmas, ils 8 d'avrel, munta a frs. 367.75. L'unfrenda da Rogaziun Federala ha purtau la summa da frs. 79.75. Bien engraziament

DEGEN-MORISSEN- VELLA-VIGNOGN

Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Numnasontga

Mesjamna, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas

Prelecziun dil rodel ed oraziun sin santeri

09.00 Morissen: S. Messa
Mfp Margreta Collenberg
10.30 Degen: S. Messa
Mfp Gion Giusep e Sep Fidel
Caduff, Carlina Andreoli
14.00 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Catrina Blumenthal
Barla e Rest Giusep Cantieni

Di dallas olmas

Gievgia, ils 2 da november

09.15 Vignogn: S. Messa e
prelecziun dil rodel
Mfp Mengia e Gion Antoni
Derungs-Capaul

Sonda, ils 4 da november

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

31. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 5 da november

Unfrenda pils gimnasis egl uestgiu

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Johanna e Sep Antoni
Blumenthal-Collenberg
10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Flurin Cavegn
Gieri e Mathilda Caviezel

Mardis, ils 7 da november

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 8 da november

08.30 Vignogn: S. Messa

Venderdis, ils 10 da november

17.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 11 da november

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 12 da november

09.15 Degen: S. Messa
Mfp Onna Barla Benkert
Mengia Blumenthal
Wolfgang Camiu e fargliuns
10.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Maria Josefa e Casper
Antoni Derungs-Arpagaus

Mardis, ils 14 da november

17.00 Vella/s. Roc: S. Messa
Mfp Heinrich Derungs

Mesjamna, ils 15 da november

08.30 Degen: S. Messa
Mfp Barclamiu Cajochen
Magdalena e Gion Hasper
Casanova-Caduff

Sonda, ils 18 da november

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da november

Unfrenda da s. Elisabet

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Ursalina Caduff
09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Gallus e Martina
Cavegn-Caviezel e famiglia
10.30 Vignogn: S. Messa en honur
da s. Flurin, patrun baselgia
Mfp Gieri Blumenthal

Mardis, ils 21 da november

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 22 da november

08.30 Vignogn: S. Messa

Venderdis, ils 24 da november

17.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 25 da november

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Cristus Retg

Dumengia, ils 26 da november

Unfrenda per il fondo da stipendis dalla

3. via egl uestgiu

09.15 Degen: S. Messa
Mfp Josef Andreoli-Caduff,
Rest Martin e Benedicta
Camiu-Tschuor

10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Anna Cantieni-Cahenzli

Mardis, ils 28 da november

17.00 Vella/s. Roc: S. Messa
Mfp Gliezi Casaulta

Mesjamna, ils 29 da november

08.30 Degen: S. Messa
Mfp Mengia e Gion Giusep
Weishaupt, Ursulina e Gion
Gieli Blumenthal

Rusaris

Morissen

Mintga sera allas 17 uras

Vignogn

Mintga dumengia allas 18 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

s. Elisabet

La legenda miracla dallas rosas

S. Elisabet feglia d'in retg e dunna dil graf Ludwig von Thuringen, haveva siu cor che sudeva als paupers. Ella saveva buca viver sco ina signura duront che biars carstgauns endiravan fom. Perquei bandunava ella mintgadi il casti e mava tier ils rugadurs e partgeva ad els cun maun carin il necessari per viver. Il num da sia misericordia ed almosna era derasaus ell'entira tiara.

Il graf Ludwig mirava buca bugen, ch'Elisabet mava tier paupers e gliעד degenerada e ch'ella senuspeva buca da vegnir en contact cun els. In di, cura ch'ella mava puspei cul canaster naven dil casti, damonda siu um: «Tgei portas ti el canaster?» Elisabet vuleva buca cuglienar siu um, denton era buca mun-chentar siu duer sco cristiana, perquei balbegia ella: «Igl ei rosas».

Vilau dalla risposta scuviera il graf il canaster. Sia greta semida en smarvegli e perplexitad. Il canaster da sia contessa era emplenius pleins cun rosas. Da quei di naven ha graf Ludwig schau reger sia dunna tenor siu bien cor.

L'unfrenda da s. Elisabet ei ils 19 da november. L'instituziun segida en special cun dunnas.

TAGUNG DER PFARREIRÄTE

Am Samstag, 30. September, fand die dritte Plenarversammlung der Pfarreiräte statt. Der Anlass stiess wiederum auf grosses Interesse.

Der Kantonale Seelsorgerat durfte sich bei der diesjährigen Jahrestagung der Pfarreiräte an der Theologischen Hochschule Chur (THC) wiederum über eine rege Teilnahme freuen. Zum abwechslungsreichen Tagesprogramm gehörten mehrere Referate. So sprachen u. a. Vitus Dermont, Leiter Fachbereich Religionsunterricht, und Claude Bachmann, Fachbereich kirchliche Jugendarbeit und Gemeindekatechese, über die Chancen und Möglichkeiten des neuen Modells 1+1+X für Pfarreien und Kirchgemeinden. Birgit Jeggle-Merz, Professorin für Liturgiewissenschaft an der THC und der Uni Luzern, zeigte in ihrem Referat «Mittendrin statt nur dabei» auf, dass Kinder, Jugendliche und Familien im Gottesdienst nicht einfach Besucher sind. Vielmehr sind sie Mitfeiernde, die in das Begegnungsgeschehen zwischen Gott und Mensch eintreten, das sich im Gottesdienst ereignet. Fragen, wie die nach einem gelungenen Gottesdienst oder den Faktoren, die im 21. Jahrhundert in einem Gottesdienst berücksichtigt werden müssen, wurden nicht nur thematisiert, sondern es wurden



Interessiertes Publikum: Versammlung der kantonalen Pfarreiräte.

auch Lösungsansätze vorgestellt. Margot Collins-Fäh, Koordinatorin für die Schweiz von Association Internationale Via Francigena (AIVF), stellte die mittelalterliche Pilgerroute Via Francigena (Cambridge–Rom) und insbesondere die wiedereröffnete Via Francisca Lukmanier vor und erklärte, dass die AIVF für die Strecke Konstanz–Lukmanierpass die Zusammenarbeit mit kirchlichen, politischen und Freizeit-Organisationen sucht. Die Tagung schloss mit grosser Vorfreude auf die nächste Versammlung, die am 17./18. März 2018 im Kloster Disentis stattfinden wird. (sc)

ACHT NEUE KATECHETINNEN

Im Sommer 2017 haben acht Frauen den dreijährigen Bildungsgang Katechese der Katholischen Landeskirche Graubünden abgeschlossen.

Die Übergabe der Fachausweise fand am 9. September in der Heiligkreuzkirche Chur im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes statt, der von Dekan P. Cyriac Nellikunnel zelebriert wurde. Paolo Capelli, Leiter der Ausbildung der Katholischen Landeskirche Graubünden, überreichte den neuen Katechetinnen den Fachausweis Katechetin nach ForModula. Dieser Fachausweis ist von der Bischofskonferenz anerkannt und in der ganzen Deutschschweiz gültig.

Die Ausbildung umfasste die Pflichtmodule Grundlagen Religionspädagogik, Grundzüge biblischer Theologie, Grundzüge christlicher Existenz, Liturgiegestaltung, Spirituelle Prozesse gestalten, Katechetische Arbeit mit Erwachsenen, Leben und Arbeiten in der Kirche, Katechese sowie Wahlpflichtmodule.



Die Absolventinnen sind: Frick Nadine (Mauren/FL), Schmid Isabella (Chur), Petrig Claudine (Thusis) Kälin Stefanie (Laax), Aebli-Florin Laura (Zuoz), Defuns-Gamboni Isabelle (Trun), Emery Beatrice (Landquart), Pelger Bettina (Triesen/FL) (v.l.n.r.). (pd)

VUSCHS SIN SANTERI

Sin santeri eis ei normalmein quiet. Ord respect enviers ils morts fa negin grondas tschontschas. E tuttina dat ei cheu enzatgei che discuora.

Ch'il santeri ei in liug da memoria, da gliez essan nus cristians buca mo pertscharts il meins november, cu nus seregurdein en special dils defuncts. Duront igl entir onn ora visitein nus cun caschun las fossas da nos cars, tgi pli stedi e tgi pli darar. Igl ei ina custeivla tradiziun, dad haver cheu sin tiara in liug dil davos ruaus che tegn leutier en salv nossas regurdientschas. Visitond las fossas da nos confamigliars ni amitgs, dein nus magari era in'egliada sin las fossas vischinontas, fagein ina cuorta oraziun e dein l'aua benedida. Savens carmalan quels muments neunavon regurdientschas e maletgs vid quei carstgaun, che ha uss anflau sin santeri siu davos liug terrester. En quels muments plaيدا la memoria.

Giavischs e speronzas per l'auter mund

Ei dat denton aunc enzatgei auter che plaيدا sin santeri: Las cruschs e la crappa-fossa. Lur inscripziuns vulan en emprema lingia informar davart il num ed il temps da veta dil defunct ni dalla defuncta. Ellas raquentan da ligioms famigliars, da caras mummas e cars babs, da tats e tattas e basats, da fargliuns, augs e madretschas. Igl ei in confess, ch'il status famigliar ei pli impurtonts che renconuschientschas e diploms professiunals. Las relaziuns personalas ein quellas che restan e che ligian nus cun nos morts.

Plinavon cuntegnan las inscripziuns savens giavischs sco: «Ruaussa en pasch!» ni «Cheu ruaussa...» ni semplamein in R.I.P. (lat.: requiescat in pace). Igl ei in patratg consolond, da s'immaginar

che nos defuncts han pasch e ruaus. El exprima in contrast denter la veta tier Diu e la veta terresta ch'ei savens canerusa, dictada da hectica ed activissem. Anflar pasch e ruaus ei per nus sin tiara bein ina finamira, denton vegn ella, malgrad tuttas stentas, strusch contonschida.

Las cruschs e la crappa lain denton era udir cloms da speranza sco: «Sin seveser» ni empau pli poetic «La levada ei nossa cardientscha, il seveser nossa speranza, il sereguardar nossa carezia». E buca sco davos audan ins en las inscripziuns las vuschs dils confamigliars ed amitgs dils defuncts. En in tun trest confessan ellas: «Ti maucas a nus!», «Nus essan trests» ni «Nossa carezia ei pli ferma che la mort». Igl ei in confess fetg personal che lai sentir ina conversaziun cun nos cars era sur il confin dalla mort ora.

Buca d'emblidar ein cloms da cardientscha che expriman la speranza en ina veta nova: «Tras la crusch alla levada», «La mort ei igl access ella glich». E citats biblics lain tunar ina liunga tradiziun: «Tut ha sia ura. Mintga caussa sut il tschiel ha siu temps» (Koh 3), «Il Segner ha dau, il Segner ha priu, il num dil Segner seigi benedius» (Hiob 1), «Il Segner vegn a schigentar tut las larmas da lur eglis. La mort vegn buca pli ad esser» (Pal 21).

Admoniziuns per quest mund

Las cruschs e la crappa-fossa ein buca suletta-mein mussaments da speranza per l'auter mund. Ellas vulan era dir enzatgei a nus ch'essan en quest mund. Cun lur inscripziuns paran ellas da dir: «Gudi la veta, pertgei ella ei svaneivla e quasi adina memia cuorta! Mettei las dretgas prioritads, fagei quei che fa senn, vivi endretg e buca mo a mesas, buca sfarlattei il temps cun vanadads! Seigies cordials in cun l'auter, purtei carezia e pasch el mund, seigies buns culs pigns e paupers, haveies quitau dalla natira, seigies contents ed engrazievels per quei che vus veis! Purtei in a l'auter flurs sin tiara e buca pér alla fossa! Vivi la pasch sin tiara e buca pér en tschiel. Sefidei da Diu, pertgei el ei cun vus!»

Il santeri ei pia buc in liug mét. El ha tuttavia da dir enzatgei a nus. Il santeri ei era buc in liug che mira mo el vargau. El s'empatscha dil futur. Carpe diem!

*Flurina Cavegn-Tomaschett
Breil/Brigels*



«DIO DEI MIEI MORTI»

Imparare a celebrare la vita

Nell'immaginario collettivo, novembre è mese dei morti. Compagno lumini rossi nei supermercati, le zone intorno ai cimiteri si congestionano di traffico, venditori più o meno autorizzati si improvvisano fiorai.

Forse anche perché la nostra età avanza e forse anche perché tutti oggi conosciamo molta gente, la morte ci incalza, la sua impudente prepotenza ci travolge. E va a finire che guardiamo alla vita solo a partire dalla morte. «Sorella morte», è vero, ma non per questo meno impegnativa, spesso inattesa, a volte ingiusta.

Solo quando si arriva a essere «sazi di giorni», come la Bibbia ci descrive Abramo, Isacco, Davide e Giobbe (Gen 25,8; 35,29; 1Cr 23,1; Gb 42,17), la morte viene vissuta pacificamente. Altrimenti, la stessa natura umana fa fatica ad accettare la morte, la rifiuta e ingaggia con lei una vera e propria lotta. Sono i giorni, che possono essere più o meno dilatati, dell'agonia, della lotta appunto.

Fin dai primordi

I miti della creazione contenuti nel libro della Genesi ci dicono che la morte è, per gli esseri umani, un problema originario. Fino al punto che non è possibile concepire un Dio che ha inventato la morte. E, con un po' di ingenuità, è stato necessario farsene una ragione attribuendole il carattere di punizione: «Il Signore Dio diede questo comando all'uomo: «Tu potrai mangiare di tutti gli alberi del giardino, ma dell'albero della conoscenza del bene e del male non devi mangiare, perché, nel giorno in cui tu ne mangerai, certamente dovrai morire»» (Gen 2,16s).

D'altra parte, l'Israele biblico è arrivato all'idea della risurrezione solo molto tardi, quando ha capito che nulla poteva essere senza ritorno per chi si affida al Dio della promessa. Come, dopo la deportazione a Babilonia, aveva fatto tornare gli esiliati nella terra di Israele così, alla fine dei giorni, come dice Paolo, «noi tutti non moriremo, ma tutti saremo trasformati, in un istante, in un batter d'occhio, al suono dell'ultima tromba. Essa infatti suonerà e i morti risorgeranno incorruttibili e noi saremo trasformati» (1Cor 15,51s).

Imparare a celebrare la vita

Novembre, però, è mese dei morti, non della morte. Ci chiede cioè di ripercorrere la trama della nostra vita a partire dalle relazioni e dagli affetti.



Foto: Wikimedia Commons

Coloro che non ci sono più, ci sono stati e, soprattutto, ci sono stati per noi. Anche la nostalgia che nasce dalla loro assenza ci ricorda che ci sono stati, che hanno fatto parte della nostra vita.

Spesso si dice che la nostra civiltà ha espulso la morte dal suo orizzonte perché l'arte del morire non si trasmette più di padre in figlio e la velocità alla quale si rincorrono le nostre giornate non lascia spazio al tempo del lutto. E' certamente vero, ma in realtà l'idea della morte ci perseguita oggi forse ancora più di prima, che siamo giovani o vecchi poco importa. Quanto rischiamo di perdere non è l'idea della morte o il senso della morte. Sono, piuttosto, i nostri morti. E forse per questo troppo spesso la nostra vita, nonostante sia così rapida e smagliante, è invece profondamente buia.

I cimiteri possono insegnarci a celebrare la vita, non quella generica, ma la nostra vita, quella di ciascuno di noi. Perché i nostri morti ci aiutano a fare memoria di ciò che abbiamo vissuto e di quanto abbiamo avuto. Spesso è meno, è vero, di quanto avremmo voluto perché siamo avidi di vita. Ciascuno dei nostri morti è stato però per noi, comunque, nella buona e nella cattiva sorte, presenza, appello, dono.

E quello che il grande teologo Karl Rahner chiamava «Dio dei miei morti» sarà davvero, come lo invoca il libro biblico della Sapienza, il «Signore amante della vita» (11,26).

Il Giardino dei Ricordi al cimitero Flaminio, Roma.

*prof.ssa Marinella Perroni
Pontificio Ateneo Sant' Anselmo – Roma*

«KIRCHE IN NOT»: HILFE FÜR DIE GEFLOHENEN CHRISTEN

«Kirche in Not» hat für den Irak ein Hilfsprogramm über vier Millionen Euro zugesagt. Eines der insgesamt 12 Projekte umfasst die Finanzierung von 150 Wohncontainern für die Flüchtlinge vor der kurdischen Hauptstadt Erbil.

Hunderte vertriebene Menschen hoffen vor den Toren Erbils auf ein neues Leben. Hals über Kopf mussten sie aus den alten christlichen Gemeinden in Mossul und der Ninive-Ebene fliehen. Seither leben sie in Zeltlagern in Ankawa, die sich mit den beginnenden winterlichen Regenfällen und der einsetzenden Kälte in einen eisigen Morast verwandeln. Die Menschen brauchen dringend ein Dach über dem Kopf. Deshalb wird hier ein Wohnkomplex aus Containern errichtet, der über 200 Familien Schutz vor der ärgsten Kälte und etwas Privatraum bieten soll.

Die Wohncontainer sind mit Strom und fliessendem Wasser ausgerüstet und es gibt eine ordentliche Toilettenanlage. Das Containerdorf wird «Werenfried Village» genannt und ist so angelegt, dass die Familien im Freien auf Gasherden kochen können. Die Versorgung mit Lebensmitteln und sauberem Wasser ist ebenfalls sichergestellt – durch die Hilfe von Organisationen wie «Kirche in



Not». Die 12 Nothilfe-Pakete von «Kirche in Not» umfassen u. a. Lebensmittel, Unterkünfte, Schulunterricht und Geschenke für die Kinder.

Das angekündigte Hilfsprogramm in Höhe von vier Millionen Euro ist eines der umfangreichsten in der 67-jährigen Geschichte des Hilfswerks. Es sieht ausserdem seelsorgerische Unterstützung für die Geistlichen und Ordensschwwestern vor, die ebenfalls fliehen mussten. (pd)

GEGEN DEN MENSCHENHANDEL AUS NORDKOREA

Das Netzwerk Talita Kum hat eine Kampagne gestartet, die sich besonders gegen den Handel mit nordkoreanischen Frauen richtet.

Talita Kum, das Netzwerk von katholischen Ordensschwwestern gegen Menschenhandel, hat die Kampagne – Zusammen eine Welt ohne Menschenhandel schaffen – gestartet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Handel nordkoreanischer Frauen nach China. Aber auch Zwangsheirat, Zwangsarbeit von Migranten, Organhandel und Zwangsprostitution sollen in der Kampagne thematisiert werden, so die Verlautbarung des Komitees, das Radio Vatikan vorliegt.

Das Komitee von Talita Kum setzt sich aus Ordensschwwestern und Laien zusammen, die gemeinsam gegen Menschenhandel kämpfen. Der aramäische Ausdruck *talita kum* findet sich im

Markusevangelium (5,41), wo Jesus zur toten Tochter des Jairus sagt: «Mädchen, ich sage dir, steh auf.»

Talitha Kum ist ein internationales Netzwerk von Personen des geweihten Lebens, die sich gegen den Menschenhandel stellen. Das Netzwerk erleichtert die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen. Talitha Kum wurde 2009 gegründet und entstand aus dem gemeinsamen Wunsch, die bereits bestehenden Aktivitäten gegen den Menschenhandel zu koordinieren und zu stärken. Mehr als 600 Ordensleute und Laien aus der ganzen Welt sind mittlerweile in dem Netzwerk organisiert. (rv/sc)

ADORAY IM NOVEMBER



Vom 10. bis 12. November findet das zehnte Adoray-Festival in Zug statt. Ein Feuerwerk an Highlights erwartet dich!

Vom **10. bis 12. November** findet wiederum das Adoray-Festival **in Zug** statt. Viele Überraschungen warten auf dich: ein extra fürs Festival einstudiertes Theater über Bruder Klaus, packende Impulse vom Gastprediger Johannes Hartl, spannende und lehrreiche Workshops, Radio Fisherman.fm live on Stage, das legendäre Big Adoray, Party mit den Fisherman Junior DJ's, eine Chill-out-Zone zum Verschnaufen, bewegende Zeugnisse mitten aus dem Leben und und und ... Natürlich wird es auch die Möglichkeit zur Anbetung geben. Viele Adorays und weitere Jugendgruppen werden sich für die Gestaltung einer Anbetungsstunde in der Nacht eintragen. Komm auch du! Einige haben bereits Kinder und würden trotzdem gerne am Festival teilnehmen. Deshalb gibt es für Familien einen speziellen Rückzugsort. Es

wird von dort aus möglich sein, das Programm per Livestream zu verfolgen und die Kleinen etwas schlafen oder spielen zu lassen.

Unter www.adorayfestival.ch findest du alle Infos über das bevorstehende Festival und über die verschiedenen Aktivitäten. (pd)

Anlässe in Graubünden:

3. November, 20.30 Uhr

Praisegod in der Klosterkirche Disentis

24. bis 26. November, ab 10.15 Uhr

Grosse Stille, Kloster Disentis

26. November, 19.30 Uhr

Adoray, Hof 13, Chur

Ein Gebet

Dina möchte auch ans Adoray-Festival nach Zug gehen. Aber Mama und Papa Dachs wollen nichts davon hören. «Du bist noch viel zu klein, Dina. Adoray ist für junge Erwachsene, nicht für Kinder», erklären die Eltern. «Aber um Gott zu loben ist man nie zu klein», kontert Dina schmollend. «Das ist richtig, mein Liebes», sagt Mama und streichelt Dina zwischen den Ohren. «Aber Gott kannst du überall loben.» Dina seufzt und weiss darauf keine Antwort. «Komm, wir schreiben zusammen ein eigenes Gebet», schlägt Mama vor. Dina überlegt nicht lange:

«Au ja, und das schreibe ich dann auf meinen Drachen und lasse ihn fliegen ...»

*Bunte Blätter, fröhlicher Wind,
guter Gott, ich bin immer Dein Kind.
Ob Regen oder Sonnenschein,
mit Dir bin ich nie allein.
Danke, dass Du bei mir bist
und mich nie vergisst.
Amen*



Lösungen zu den Fragen im Oktoberheft



1. Auf der Arche Noah kannst du 46 Tiere sehen.
2. Auf dem Bild findest du zwei Schwäne, zwei Mäuse, zwei Schweinchen und zwei Fische (rot umkreist).
3. Dinas Vorfahre, ein Dachs, liegt auf dem Kopf des Elefanten (blauer Kreis).

HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

... am Samstag, 25. November, von 9 bis 16 Uhr, im Kloster Ilanz ein Kurs zum Kerzenverziern stattfindet? Anmeldung unter: Haus der Begegnung, hausderbegegnung@klosterilanz.ch

Warum gehen Bischöfe so ungerne ins Schwimmbad? Eine falsche Bewegung und alles ist Weihwasser.

... am Montag, 6. November um 18 Uhr im Hotel Chur, anlässlich des Pilgerstamms des Vereins Jakobsweg Graubünden, **Henri Röthlisberger** über die Entstehung des Jakobsweges viajacobini 4 quer durch die Schweiz referiert? Der Anlass ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



... das **Kamel** vielleicht doch kein Kamel ist? Charles Martig, Direktor des katholischen Medienzentrums, geht davon aus, dass es sich beim Ausspruch Eher geht ein Kamel durch ein **Nadelöhr** als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt um einen Übersetzungsfehler handelt. Anstatt des griechischen Wortes «kamelos» könnte «kamilos» geschrieben worden sein, was soviel wie «Schiffstau» oder «dickes Seil» bedeutet.

... am Montag, 13. November, an der THC um 19.30 Uhr ein **Bildvortrag** von **Pfr. D. Matti** und **Prof. M. Durst** zum Thema Ein reformierter Umgang mit Bildern stattfindet? **EINSTIMMUNG: 13. November um 18 Uhr** in der Kathedrale Chur.



Freskenauschnitt der Kirche Lüen.

... am **Samstag, 11. November**, von **10 bis 12 Uhr** im Kirchgemeindehaus Tittlhof Chur **rechtliche Fragen** behandelt werden, mit denen **Leitungspersonen in Jugendverbänden** konfrontiert sind? Nebst einem Referat über grundsätzliche Rechtsfragen (Matthias Lüthi) ist auch Raum für Fragen und Gespräche. Anmeldung an s.gilgen@jugend.gr.

... der **Info-Tag** zum Studiengang **Religionspädagogik** am **Samstag, 18. November**, um 10 Uhr ist? Uni Luzern, www.unilu.ch/rpi

... am **Samstag, 18. November**, um **14 Uhr** in der **Kirche Lüen** eine Führung mit **Sidonia Kaspers** zur **Bildsprache des Waltenburger Meisters** stattfindet?

... am **Samstag, 11. November**, um 20.30 Uhr, das **Theaterstück «Der Ranft ruft»** in Breil/Brigels aufgeführt wird? Infos unter www.fra-clau.ch

... es **Kino im Kloster Ilanz** gibt? Die Reihe der sechs Filmabende in der Missionsprokur beginnt am **Mittwoch, 8. November**, mit dem Film «Hab und Gut in aller Welt: Brasilien». Es folgt am **Donnerstag, 30. November**, der Film «Der Preis der Schulden: Die neuen Abhängigkeiten Afrikas». Weitere Filmabende sind am Do, 14.12.17; Mi, 17.1.18; Do, 15.2.18; Di 13.3.18. Beginn jeweils **19.30 Uhr**.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
28/2017

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b,
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Filims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Via
Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Koordination Innenteil/Abos
Verena Lötscher-Collenberg,
Tel. 081 328 12 35
agenda@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
14 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Andeer-Splü-
gen, Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Dardin/Danis-Tavanasa,
Cazis, Chur, Domat/Ems-Fels-
berg, Falera, Filims-Trin, Igis-
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, Lumnezia
miez, Paspels, Rhäzüns,
Rodels-Almens, Sagogn,
Savognin, Schluein, St. Moritz,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33,
7000 Chur

Titelbild: Grabengel, Foto:
fotalia